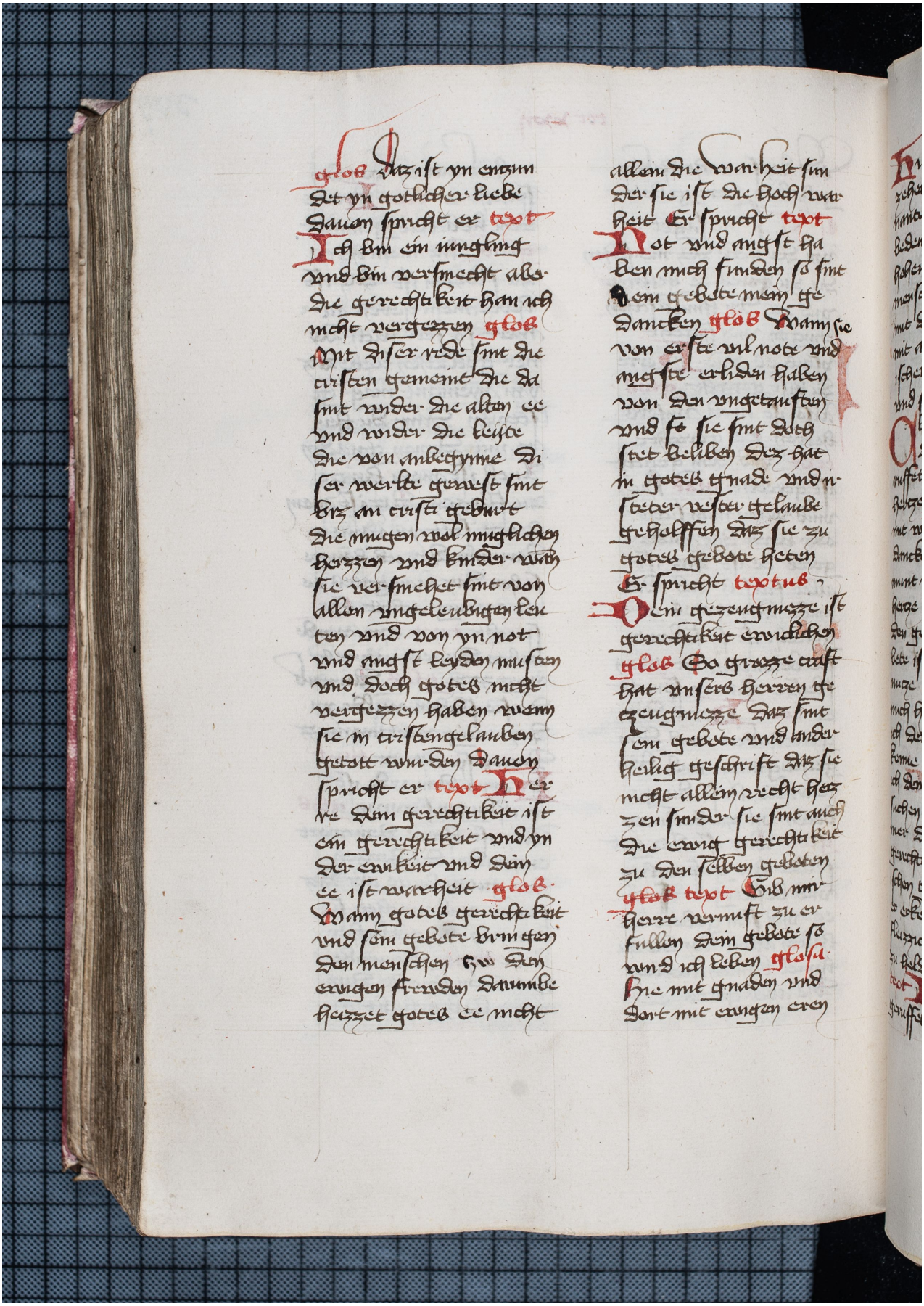
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gloß Das ist yn eynem
det yn gotlicher liebe
Dauon spricht er text
Ich bin ein iunghling
vnd bin versmecht alle
die gerechtikeit dein ich
nicht vergezzen gloß
Mit dißer rede sint die
ersten gemeine die da
sint vnder die alten ee
vnd vnder die leiste
die von anbeginne di
ser werlt gewest sint
Wiz an eirste gebunt
die mugen wol mugliche
herzen vnd bindet wan
sie ver smecht sint von
allen vngelewbigen leu
ten vnd von yn not
vnd meist leyden musen
vnd doch gotes nicht
vergezzen haben wann
sie in eirstengelauben
gestatt wurden Dauon
spricht er text Ge
re dein gerechtikeit ist
ein gerechtikeit vnd yn
der ewikeit vnd dein
ee ist warheit gloß
Wann gotes gerechtikeit
vnd sein gebote bringen
den menschen zu den
ewigen freuden Darumbe
heizzet gotes ee nicht
allein die warheit sun
der sie ist die hoch war
heit Er spricht text
Not vnd angst ha
ben mich funden so sint
dein gebote mein ge
dancken gloß Wann sie
von erste vil note vnd
meiste erliden haben
von den vngetauften
vnd so sie sint dick
stet beliben Dez hat
in gotes gnade vnd n
stater vester gelaube
geholffen daz sie zu
gotes gebote seten
Er spricht textus
Ein geczeugnuzze ist
gerechtikeit ewiclichen
gloß Do grozze eirst
hat vnsers herren ge
czeugnuzze Daz sint
sein gebote vnd vnder
heilig geschrift Daz sie
nicht allein recht her
zen sunder sie sint auch
die ewig gerechtikeit
zu den selben geboten
gloß text Gib mir
herre vernunft zu er
fullen dein gebote so
vnd ich leben gloß
Hie mit gnaden vnd
dort mit ewigen eren